

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 157.

Dienstag den 6. Juni.

1854.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Heu- und Grummetnutzung auf mehreren Parzellen der Ransstädter Viehweide soll
Sonnabend den 10. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr

an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden.

Pachtlustige haben sich zur gedachten Zeit auf der Ransstädter Viehweide am Frankfurter Thore einzufinden und können über Lage und Größe der Parzellen Auskunft in der Markstaller Expedition erhalten.

Nr. 1., 3 Ader 140 □-R.	Nr. 6., 1 Ader 207 □-R.	Nr. 11., 7 Ader 76 □-R.	Nr. 16., 1 Ader 276 □-R.
2., 3 : — : 3., 6 : — : 4., 4 : 81 : 5., 3 : — :	7., 4 : 293 : 8., 3 : 14 : 9., 5 : 279 : 10., 4 : — :	12., 4 : 230 : 13., 2 : 199 : 14., 2 : 242 : 15., 3 : 48 :	17., 2 : 90 : 18., 2 : 294 : 19., 8 : 47 : 20., 3 : 86 :

Leipzig, den 1. Juni 1854.

Des Rathes der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Nutzung der Kirschenpflanzung auf der Rockauer Straße, vom Gerberthore bis an die Flurgrenze der Pöschcher Markt, soll an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden.
Es haben sich darauf Reflectirende

Dienstag den 13. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr

in der Markstaller Expedition einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann weitere Nachricht zu gewärtigen.

Des Rathes der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

Städtisches.

1.

Das, was uns Nr. 150 d. Bl. über den Bau der Fleischhallen brachte, verdient in der Hauptsache wohl nähere Beachtung, und nur das, was über den Wegebau durch den Park nach der Stadt gesagt ist, erscheint zur Zeit unpraktisch und daher überflüssig. Der Weg ist fertig und die Anlage gewiß so ausgefallen, daß damit alle Theile zufrieden sein können. So ist die Parkanlage am wenigsten gestört und die Steigung des Weges ist nicht von der Bedeutung, daß darüber gegründete Klage geführt werden könnte, zumal doch noch auf einen Eingang nach dem Brühl oder der Ritterstraße zu hoffen ist und daher die Steigung des Weges bis zur Grimma'schen Straße nicht in Betracht kommt, und dies um so weniger, als der Hauptmarkt der Messe sich mehr mitten in der Stadt und nicht beim Grimma'schen Thore concentrirt, dahin auch auf dem jetzt schon bestehenden Fahrwege um die Stadt zu gelangen ist.

Nur nicht zu viel Optimismus! — Der führt häufig auch zu unpraktischen Dingen.

Endlich muß doch auch noch über das Schicksal der Fleischhallen entschieden werden, denn für immer kann ja das für die Keller gegrabene Loch nicht offen und das bis jetzt verwendete Geld doch auch nicht ohne Zinsenertrag bleiben sollen!!

2.

Bei dieser Gelegenheit komme ich wieder auf eine andere städtische Hauptfrage — das Schletter'sche Museum. — Davon hört man gar nichts mehr! Doch ja, zweierlei. Einmal Klagen darüber, daß das Museum jetzt für das Publicum verschlossen ist und daß selbst Fremde, welche deshalb nach Leipzig gekommen sind, zurückgewiesen worden sein sollen, und sodann zweitens die Befürchtung, es möchte bei zu vielen und zu großen Plänen die Zeit verfließen, bis zu welcher das Gebäude vollendet worden sein muß, wozu die Bilder für den öffentlichen Besuch gebracht worden sein müssen, wenn sie nicht sammt dem Schletter'schen Hause für die Stadt verloren gehen sollen.

Und weil man heut zu Tage für Alles Rath weiß, so macht man in beiderlei Beziehungen auch Vorschläge zur Abhülfe. Man sagt: So gut der verstorbene Schletter Rath gewesen, seine Bilder allen Kunstfreunden zeigen zu lassen und selbst dann zugänglich zu erhalten, wenn er sich nicht in Leipzig aufgehalten habe, eben so gut müsse doch auch der Stadtrath sich zu helfen wissen, wie es anzustellen sei, daß dieser Schatz nicht verschlossen bleibe — man brauche es doch nur gerade so zu machen, wie Schletter! — Wisse man aber zur Zeit gar keinen Rath, wohin mit den Bildern, so meint man, könnte dazu das alte Steueramtsgebäude an der Ecke der Gerberstraße, welches doch nach Vollendung des neuen frei werde, wenigstens so lange benutzt werden, bis man sich endlich für ein größeres Museum entschlossen habe. Die Lage des alten Steueramtsgebäudes dürfte sich allerdings vortrefflich für das neue Museum eignen, ob auch die innere Einrichtung? Darüber müßten die Sachverständigen urtheilen. So viel sei aber gewiß, hier könne man, wenn sonst das Gebäude nicht als durchaus unpassend erscheinen müsse, wohl am Schnellsten und Billigsten zu einem städtischen Museum gelangen.

Hoffentlich werde dann das jetzige Museum in der Bürgerschule damit vereinigt und auch zu diesem ein öfterer Zugang als jetzt ermöglicht. □.

Stadtheater.

Am 4. d. M. ging nach längerer Ruhe das Trauerspiel „Das Haus des Barneveldt“ von Franz Dingelstädt wieder in Scene und fand bei der lobenswerthen, in einzelnen Partien vortrefflichen Darstellung eine sehr beifällige Aufnahme. Auch in dieser Vorstellung trat ein Gast auf, Herr Karlowa vom Hoftheater zu Braunschweig, als Wilhelm Barneveldt. Wir lernen in ihm einen strebsamen jungen Darsteller kennen, dessen natürliche materielle wie geistige Begabung und die bereits erlangte Stufe künstlerischer Ausbildung zu schönen Hoffnungen berechtigen. Der Gast ist im Besitze einer vortheilhaften Persönlichkeit und eines

wohlklingenden und biegsamen Organs; sein Spiel verräth innere Wärme, geistige Lebendigkeit und Talent für die Auffassung des wiederzugebenden Charakters. Seine Haltung war selbst in den leidenschaftlicheren Scenen eine maßvolle, er vermied mit Glück alle Uebertreibung, zeigte dabei jedoch auch natürliche Gewandtheit und Ungezwungenheit. Das öftere Versinken in einen declamatorischen Ton — namentlich in gesteigerten Momenten — und das zuweilen bemerkbare laute Athemholen beim Sprechen verriethen den Anfänger, der noch nicht vollständig das Organ in der Gewalt hat. Diese Mängel, welche uns bei dieser übrigens braven Leistung besonders auffielen, zu beseitigen, wird Herrn Karlowa bei seiner Begabung und seinem unverkennbar tüchtigen Streben nicht schwer fallen. Wir hoffen den Gast noch öfter — vielleicht in classischen Rollen — auf unserer Bühne zu sehen; wir versparen uns bis dahin ein erschöpfendes Urtheil über seine Kunstleistungen, glauben aber, daß er auch schwierigere Aufgaben, als seine diesmalige Rolle, befriedigend zu lösen im Stande sein wird. — Fräulein Door gab bei dieser Aufführung die Rolle der Walburg. Es ist diese Partie weniger glänzend durch Aeußerlichkeiten und besonders erschütternde Situationen, sie kann jedoch sehr dankbar werden, wenn die Darstellerin die feineren Züge in diesem Charakter hervorzuheben und namentlich den durch die Liebe zu Rainer in der Seele der Walburg erzeugten Zweifel durchblicken zu lassen versteht. Wenn Fräulein Door es nicht vollständig vermochte, diesen Charakter durch die Darstellung so zu heben, daß er gegen die übrigen Hauptpersonen nicht zu sehr zurücktrat, so ist daraus der talentvollen jungen Künstlerin kein besonderer Vorwurf zu machen, denn die Rolle der Walburg ist in der That sehr schwer durchzuführen und verlangt ein tiefer gehendes Studium, ein vollständiges Sichversenken in denselben und eine große Meisterschaft in der Zeichnung

mehr anzudeutender Seelenzustände. Eine so vollständige Beherrschung des technischen und geistigen Materials darf man aber selbst von dem schönsten, noch in der Ausbildung begriffenen Talente nicht verlangen. — Von den übrigen Darstellern, die alle nach Kräften ihre Schuldigkeit thaten, erwähnen wir namentlich nur Fräulein Huber (Frau v. Oldenbarneveldt), Herrn Rudolph (Rainer), Herrn Stürmer (Prinz von Dranien), Herrn Pauli (Elarius) und Herrn Ladday (Siab). Die Rollen der Genannten entsprachen sämtlich der künstlerischen Individualität jedes Einzelnen, so daß diese Leistungen sehr glücklich ausfallen mußten. — Das Zusammenspiel war lobenswerth, besonders gut gelungen die Volksszenen.

Schließlich nehmen wir noch Gelegenheit, eines schon oft gerügten Uebelstandes bei unserer Bühne zu gedenken. Wir meinen den gegenwärtigen Zustand der Musik in Schauspielen. Es war dieselbe in dieser Vorstellung wieder der Art, daß man nur wünschen konnte, sie wäre ganz in Wegfall gekommen. Einzelne Hauptinstrumente waren diesmal in den Händen von gänzlich unfähigen Erfahrmännern der wirklichen Orchestermitglieder — und dergleichen sollte nicht gebildet werden. Wünschenswerth wäre es, wenn die Leitung der Schauspielmusik — die früher unseres Wissens zu den Functionen des Concertmeisters gehörte — einem wissenschaftlich und künstlerisch gebildeten Musiker übertragen würde, wie dies bei anderen Bühnen der Fall. Es hätte dieser für eine passende Auswahl und gute Ausführung zu sorgen und wäre dafür verantwortlich zu machen. Erlauben die Verhältnisse eine durchgreifende Reform der betreffenden Zustände nicht, so lasse man die Schauspielmusik lieber ganz ausfallen, denn so wie sie jetzt in der Regel ausgeführt wird, ist sie nicht geeignet, den Eindruck des vorgeführten Schauspiels zu erhöhen. *h.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 12. Abonnementsvorstellung. 4. Bausvorst.

Neu einstudiert:

Der Kaufmann von Venedig.

Schauspiel in 5 Acten nach Shakespeare von Schlegel.

(Regie: Herr Rudolph.)

Personen:

Der Doge von Venedig.	Herr Stürmer.
Porzia, eine reiche Erbin.	Fräul. Door.
Nerissa, ihre Gefährtin.	Frau Günther-Wachm.
Prinz von Marokko.	Herr Saalbach.
Prinz von Arragon.	Herr Behr.
Antonio, ein venezianischer Kaufmann.	Herr Rudolph.
Bassanio.	Herr Bödel.
Solanio, dessen Freunde.	Herr Schott.
Salarino.	Herr Scheibler.
Graziano.	Herr Ladday.
Shylock, ein Jude.	Frau Häser.
Jessika, seine Tochter.	Herr Pauli.
Tubal, Shylocks Freund.	Herr Körnig.
Lorenzo, Jessika's Liebhaber.	Herr Menzel.
Der alte Gobbo.	Herr Ballmann.
Lancelot, dessen Sohn, Shylocks Diener.	Herr Steps.
Volthasar, Porzia's Diener.	Herr Hebenstreit.
Ein Diener des Antonio.	
Ein Schreiber. Senatoren. Beamte. Bediente und anderes Gefolge.	

Die Scene ist theils in Venedig, theils auf Porzia's Landstube zu Belmont.

*** Shylock — Herr Schneider, vom Großherzogth. Hoftheater zu Oldenburg, als Gast.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./O. und nach Stettin. (A) über Göttingen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/2 U. und 3) Abds 5 1/2 U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Möderau: 4) Morgs 5 1/2 U. und Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und beziehend. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Göttingen und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Mitt. 10 U., mit Uebernachten in Göttingen; 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds 5 1/2 U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerungen (auch Gassel): 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mitt. 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenklasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Bayreuth, Schweinfurt, Neu-Ulm, Lindau, Nürnberg u. München: 1) Güterzug, ohne Unterbrechung, Morgs 5 U. 30 M.; 2) Personenzug, unter Güterbef., Morgs 7 U. 30 M.; 3) Personenzug, unter Güterbef., Nachm. 12 U. 30 M.; 4) Personenzug, für sich, Abds 6 U. 30 M.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbef., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenklasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 1/2 U. (Güterzug); 3) Mitt. 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5 1/2 U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 1/2 U. (Güterzug), mit Uebernachten in Göttingen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Bonitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianof.) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lisse, 1. Etage.

Tauberts Leihbibliothek (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44c parterre.

B. Wehnert-Beckmann's Atelier für Photographie und Daguerreotypie. Aufnahme bei Sonnenschein von 12—5 und bei jedem andern Wetter von 9—4 Uhr, Burgstraße Nr. 8.

Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theaterperspective in neuester Façon, Lognetten u. Brillen zu billigen Preisen.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsb. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

**Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensär-
berei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.**

**L. Reichmann, Mechaniker u. Optiker, Barsufpfort-
chen Nr. 24, Eckgewölbe.** Vorräthig befindet sich stets eine
gute Auswahl von Brillen, Vornetten, Ferngläsern, überhaupt
allen optischen Hülfsmitteln und Luxusartikeln.

Hud. Moser zeichnet Wäsche und Muster zum Sticken Burg-
straße Nr. 21, 2. Etage (Ecke der Sporengasse).

Pappenfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle.

W i d e r r u f.

Die für den 12. Juni 1854 anberaumte notarielle Ver-
steigerung des sonst Reinhold'schen Grundstücks in den Thonberg-
Straßenhäusern findet nicht statt.

Leipzig, am 3. Juni 1854.

Adv. Carl Emil Heinze, K. S. Notar.

A u c t i o n.

Freitag den 9. Juni d. J., früh von 9 bis 12 Uhr
und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, sollen diverse, einer von hier
wegziehenden Familie gehörige, fast neue Meubles, größtentheils von
Mahagoni, als: Sophas, Stühle, Tische, Schränke, Spiegel etc.,
in einem in der Tuchhalle hier nach der großen Fleischergasse zu
gelegenen Gewölbe gegen sofortige Baarzahlung durch mich notariell
versteigert werden.

Leipzig, den 3. Juni 1854.

Dr. Emil Wendler.

Bücheranuction

heute und folgende Tage im Auctionslocale von
T. O. Weigel, Königsstraße Nr. 23.

Nach den deutschen Colonien

Dona Francisca und Blumenau

in der südbrasilianischen Provinz Sta. Catharina, werden von
den Herren

Chr. Matth. Schröder & Comp. in Hamburg

schöne kupferbodene dreimaßige Hamburger Schiffe befördert

am 1. Juli und am 15. September.

Es werden nur solche Auswanderer für diese Colonien angenommen, welche einen unbescholtenen Ruf nachweisen können. Die-
selben erhalten nach ihrer Ankunft am Bestimmungsorte einige Monate freies Obdach und nöthigenfalls Land auf Credit. Die ihnen
von ihren früheren Gemeinden etwa gemachten Vorschüsse können auf dieses Land hypothecirt werden, so daß die Gemeinden die sichere
Aussicht haben, ihre Auslagen binnen einigen Jahren wieder zu erhalten, während die Auswanderer in eine gute Lage versetzt werden.

Auswanderern nach **Nio Grande (San Leopoldo, Santa Cruz etc.)**

bieten diese Expeditionen ebenfalls eine vortreffliche Gelegenheit.

Daß Südbrasilien, insbesondere die deutschen Colonien **Dona Francisca, Blumenau und San Leopoldo** für die große
Mehrzahl der deutschen Auswanderer bedeutende Vorzüge vor andern Ländern, nach denen sich die Auswanderung aus Deutschland
ebenfalls richtet, namentlich vor Nordamerika voraus hat, wird von allen sachkundigen unparteiischen Männern anerkannt.

Nähere Auskunft über die genannten Colonien wird ertheilt und Anmeldungen für dieselben werden angenommen in Hamburg von

Wilh. Hühn, Katharinenstraße Nr. 14.

Die französischen Privatstunden,

nach dem System unermüdlicher Wiederholung in stufenweisem Fortschreiten vom Leichtesten bis zum Schwersten, bringen den
Schüler in $\frac{1}{2}$ und resp. 1 Jahre zum Verständniß des zum Sprechen Nothwendigsten, wovon die halbjährlichen Prüfungen
Zeugniß ablegen werden. 24 Stunden monatlich 20 Mgr. — 12 Stunden monatlich 10 Mgr. Die Aufnahme von
Anfängern findet nur noch bis zum 12. Juni statt. B. Blanchard, Weststraße 1657, Hof 4 Tr., nächst der kath. Kirche.

Unentgeltlicher Unterricht.

Ich theue hiermit allen meinen Schülern kund, daß ich vom 1. Juni an — Königsplatz Nr. 15, parterre rechts — wohne.
Die Aufnahme zum Unterrichte in der französischen und englischen Sprache findet noch bis Mittwoch den 21. d. Mts. statt —
und zwar täglich von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends, des Sonntags aber von 10 bis 12 Uhr. Ed. v. Adlung.

Das Seebad zu Düsterbrook

bei Kiel im Herzogthum Holstein,

am schönen Kieler Hafen in der Nähe der Stadt anmuthigst gelegen, wird am 1. Juni eröffnet. Die Logis, so wie die kalten und
warmen Seebäder sind sehr gut und äußerst bequem eingerichtet. Für eine gute Restauration ist Sorge getragen. In unmittelbarer
Nähe des Bades befinden sich Veranstellungen zu Milch- und Molkencuren. Anfragen in ärztlicher Beziehung sind an den Physicus
Dr. Valentiner in Kiel zu richten, Logisbestellungen bei dem Bademeister Dört in Düsterbrook zu machen, welcher letztere auch
auf briefliches Verlangen Preiscurante verabsolgt.

Düsterbrook bei Kiel, im Mai 1854.

Theater-Bons und Billets sind zu haben Hainstraße
Nr. 6 im Kleidergewölbe bei Bahn.

Theater-Bons sind zu haben bei C. Städter, Hain-
straße Nr. 17 im Gewölbe.

Grabplatten

von Marmor und Sandstein, so wie alle andere in dieses Fach
einschlagende Arbeiten fertigt und erneuert billigt unter Garantie
der Schrift **Franz Scheffler, Steinhauermeister,**
Antonstraße Nr. 13 oder Gerichtsweg Nr. 4.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Hand-
schuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in je-
dem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu
hergestellt. Geschw. Röderka, Petersstraße 18 (3 Könige), 3 Tr.

Ausverkauf

von Strickgarnen, nach Verhältniß auch im Ganzen zu über-
nehmen, Petersstraße Nr. 3 im Hofe.



Motten-Papier,

ganz frisch und kräftig, wie auch kaufmännisches
Insectenpulver und dergl. Linctur empfehlen

Gebr. Tecklenburg.

Kleider-Magazin

von Johann Wellisch

befindet sich Reichstraße Nr. 38 und empfiehlt ein gut aus-
fortirtes Lager.

Nadir- und Noß-Gummi empfiehlt a Stück 12 S

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.



Anzeige, den Biliner Sauerbrunnen betreffend.

Der Sauerbrunnen zu Bilin in Böhmen, dessen Verbrauch seit 20 Jahren sich fort und fort mehrt, welcher mit säuerlichen Weinen ($\frac{1}{3}$ Wein und $\frac{2}{3}$ Sauerbrunnen mit etwas klar gestossenem Zucker) vermischt ein vortreffliches, wie Champagner brausendes, kühlendes Getränk abgibt, hat noch viel zu wenig als Heilmittel die Aufmerksamkeit der Aerzte in Anspruch genommen. Er muss nächst Vichy die **kräftigste Natrokrene** genannt werden; denn er enthält in 10.000 Gewichtstheilen 30,085 kohlen-saures Natron, Vichy 38,0308, Gleichenberg 17,4717, Ems 12,6455, Rodisfort (Ottoquelle in Giesshübl) 11,384, Fachingen 21,4036, Salzbrunn 10,6135, Selters 8,0145, Geilnau 8,6870, Robitsch 7,603. Aus diesen Zahlen erhellt, dass er ausser Vichy alle andern Sauerlinge in Bezug seines Alkaligehaltes weit übertrifft. Die Hauptwirkung verdankt er diesem Alkali, welches als doppeltkohlen-saures Natron vorkommt, daher sehr mild und durch die langsamere Entbindung der Kohlensäure viel anhaltender auf den Organismus wirkt. Die unlöslich gewordenen Proteinverbindungen werden löslicher durch das dem Blute einverleibte Natron. Das Blut wird verdünnt, die Circulation der stockenden Säftmasse bethätigt, die Verdauung verbessert, die Function der Leber geregelt, der krankhaften Venosität entgegengewirkt, die Ausscheidung kohlen- und stickstoffiger Bestandtheile aus dem Blute erleichtert.

Der **harnsauren Blutkrase** wird direct entgegengetreten, indem das Alkali neutralisirend auf die überschüssige Harnsäure wirkt, der Harngrüßabgang bezweckt und seine fernere Bildung verhindert wird.

Vortrefflich wirkt er bei dem acuten Rheumatismus und den acuten Gichtanfällen; die Paroxysmen werden nicht selten nur durch dieses Mittel abgekürzt und die Krisen treten rascher auf. Man kann bei diesen Krankheiten den Sauerling nach Durst trinken lassen, indem er nie Orgasmus erzeugt, da das empfindlichste Reagens auf Eisen in dem **versendeten Wasser** nicht die geringste Spur dieses Metalles nachweist — der geringe Eisengehalt schlägt sich nieder.

Ausgezeichnet wirkt er bei Hyperämien der Schleimhäute und ihrer Follikeln, bei der damit verbundenen abnorm vermehrten Schleimabsonderung, also bei Katarrhen der Respirationsorgane, beim beginnenden Lungenemphysem, weil er die Stase und Auflockerung der Schleimhaut hebt und den sogenannten Catarrhus siccus beseitigt. Besonders tritt diese Wirkung hervor, wenn man ihn mit Milch vermischt; bei Katarrhen der Gastrointestinalschleimhaut, also bei chronischen, katarrhösen Affectionen des Schlundes, Magens, Zwölffingerdarms und der Gallengänge. Dieses Wasser wirkt säuretilgend, daher vortrefflich bei Magensäure, Aufstossen, Erbrechen eines sauren Wassers, Aufgeblähtsein, Appetitlosigkeit mit abwechselndem Heisshunger, Magenkrämpfen und bei dem diese Symptome so häufig begleitenden dumpfen drückenden Kopfschmerze.

Auffallend gute Wirkungen werden durch den Biliner Sauerling erzielt bei Katarrhen der Harnwerkzeuge, Katarrhen der Harnblase und der Harnröhre, so wie beim Fluor albus, bei sehr schmerzhaftem Harnlassen, Strangurie, so wie ganz vorzüglich bei gichtischem Tripper, welcher oft in wenig Tagen auf die leichteste Weise beseitigt erscheint. Hämorrhoidal-leidenden conuenirt er ganz vortrefflich.

Ein gutes Unterstützungsmittel giebt er ferner bei der Cur gegen Scrophulose ab, eben so heilbringend tritt seine Wirkung bei manchen Arten von Hydropsien auf. Bei der ausgezeichneten Füllungsmethode und sehr vorsichtiger Verkorkung wird es erklärlich, dass der Biliner Sauerbrunnen selbst noch **nach zwei Jahren** vollkommen hell und klar, stark perlend, wohlschmeckend und wirksam gefunden wird.

Ausführlichere Abhandlungen, so wie eine tabellarische Zusammenstellung sämtlicher bekannter Sauerlinge, wodurch der hohe Werth der Biliner Natrokrene auffallend hervortritt, findet man in der Schrift des Herrn Professors Aug. Em. Reuss: „Der Sauerbrunnen zu Bilin in Böhmen“, Prag 1845, und im 2. Jahrgange des med. Jahrbuches der Heilquelle von Teplitz-Schönau (Leipzig, Meissen und Riesa bei Goedsche), Seite 106 bis 138 etc.

Herzog **Raudnitz Fürst Lobkowitz'sche**

Industrie- und Commerz-Direction zu Bilin in Böhmen.

Auch von diesem **Mineralwasser** unterhält für Leipzig und auswärts stets Lager in halben und ganzen Krügen frischester Füllungen

die **Mineralwasser-Handlung von Samuel Ritter,**

Petersstrasse, grosser Reiter.

**Doctor
Borchardts**

aromatische Kräuter-Seife

ist ein bewährtes, seit Jahr und Tag bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehendes kosmetisches Mittel zur schmerzlosen Entfernung von Sonnenbrand, Sommersprossen, Leberflecken, Finnen, Pickeln, Hautbläschen etc. und zur Erhaltung und Herstellung einer schönen, reinen, weissen Haut in jugendlicher Frische und belebtem Ansehen, so wie sie mit großer Superiorität alle anderen Toilette-Seifen und Schönheitswasser ersetzt. Im Bade wirkt sie aufer-

ordentlich heilsam und stärkend. Dr. Borchardts Kräuter-Seife ist in versiegelten Original-Päckchen à 6 Ngr. für Leipzig nur allein echt zu haben bei **Gebrüder Tecklenburg** am Markt und **Moritz Oberländer**, Reichels Garten.

Im Bade wirkt sie aufer-



Commissions-Lager von Leinen und Tafelzeugen

zu wirklichen Fabrikpreisen.

Abgepaßte Handtücher von $2\frac{1}{2}$ f pr. Duzend an bis zu den feinsten, Bedecke zu 6 und 12 Personen von 3 f an, Servietten und Tischtücher in allen Größen, so wie Leinen aus reinem Handgarn in $\frac{5}{8}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{8}$ und $\frac{1}{4}$, dergleichen $\frac{3}{4}$ breit zu Ueberzügen und $\frac{1}{2}$ breit zu Betttüchern, vorzügliche Qualitäten, empfiehlt bei Zusicherung reellster Bedienung

Gustav Kreutzer, sonst K. Meike,

Grimma'sche Straße Nr. 2, vis à vis dem Naschmarkt.

Lager fertiger Federbetten,

Bettfedern, Daunen und Rosshaar, Seegrass- und Stroh-Matrasen, so wie Herren-, Damen-, Kinder- und Bett-Wäsche empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen **Sophie verw. Leideritz**, Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus) im Gewölbe und 3te Etage.

Braunkohlen

von **Mahren** werden billig angefahren. Adressen sind abzugeben bei **Herrn C. E. Uhlemann**, Grimma'sche Straße.

Die Regens- und Sonnenschirm-Fabrik in **Auerbachs Hof** empfiehlt ihr Lager eleganter Waare und verspricht bei guter Arbeit die billigsten Preise. Auch werden alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen schnell und billig gefertigt und alte Gestelle wieder mit neuen Zeugen bezogen in **Auerbachs Hof** bei **August Wrande**, Schirmfabrikant.

Verkauf. Ein Mahagoni-Pianosorte mit schönem Ton und fester Stimmung, billig, **Brühl Nr. 55/54, Treppe B, 1 Et.**

Ein Epheu erster Classe ist wegen schneller Abreise sofort billig zu verkaufen **Hotel de Prusse, Zimmer Nr. 19.**

Vorteilhafter Hausverkauf.

In einem lebhaften Städtchen, nahe der sächs. bairischen Eisenbahn gelegen, beabsichtigt der Besitzer (Veränderungshalber), sein Wohnhaus zu verkaufen. Dasselbe ist am Markte gelegen, hat ein Verkaufsgewölbe, Niederlage, 3 Wohnstuben und 5 geräumige Kammern, großen Keller und ziemlichen Hofraum, worin ein gut gebauter Pferdestall. — Am Hause befindet sich ein 35 □ Ruthen großer, in gutem Stande erhaltener Obst- und Gemüsegarten. Auf dem Grundstücke können 6—700 ₰ hypothekarisch stehen bleiben, die bei richtiger und pünktlicher Zinszahlung vor Ablauf von 13 Jahren einer Kündigung nicht unterworfen sind. — Kauf-lustige (nicht Unterhändler) belieben ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes frankirt unter der Chiffre F. R. H. 46. abgeben zu lassen, worauf weitere Mittheilung erfolgen wird.

Grundstücksverkauf.

Ein in der innern Vorstadt gelegenes Grundstück von circa 20,000 Quadratellen Flächenraum und 120 Ellen Straßenfronte mit geräumigem Wohnhaus, Nebengebäuden und schönem Garten ist zu verkaufen durch
Adv. Göring (Tuchhalle).

Ein Haus mit Garten und Feld in Paunsdorf, welches mit wenig Anzahlung übernommen werden kann, hat im Auftrag billig zu verkaufen
H. C. C. Bieweg in Leipzig.

Zu verkaufen: Zwei Ecksophas, ein kupferner Kessel und eine dergleichen Badewanne mit Zubehör. Näheres beim Portier in Gerhards Garten.

Nutzholz-Verkauf.

Ein Schock 6 bis 10 Ellen lange, 1 1/2 bis 5 Zoll starke, trockene und reine rothbuche Pfohlen, so wie eine Partie 3 bis 6 □ Zoll starkes dergleichen getrenntes Holz soll möglichst billig verkauft werden bei
S. C. Zschau in Wurzen am Bahnhofe.

SIROP H. FLON

Dieser Syrup, sehr angenehm schmeckend, erfreut sich eines wohlverdienten Rufes als Linderungsmittel bei Schnupfen, Husten, Heiserkeit, so wie überhaupt bei nervösen Brust- und Magenübeln. Dieser Syrup wird in Flacons à 20 Ngr. verkauft.

In Paris rue Taitbout 28.

Allein zu haben in Leipzig bei

L. Tillebein (Centralhalle).



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh u., werden verkauft in Leipzig bei
L. Tillebein, Conditor in der Centralhalle.

**Neues superf. strohgelbes Pro-
vencer-Oel,
Pariser und Burgunder Essig
à l'Estragon**

empfehl

A. C. Ferrari.

Neue Matjes-Säringe,

besten Qualität, empfiehlt zu billigsten Preisen

Gustav Zuckert, Hainstraße, Tuchhalle.

Die annehmbarsten Preise

zahlt fortwährend für Leibhauscheine, gebrauchte Kleidungsstücke, Betten, Uhren, Wäsche, Schuhwerk u. s. w.

Carl Högibauer, Reubleur, kl. Windmühlengasse Nr. 8.

Von nächstem Juli a. o. wohne ich Gerberstr. 30.

Capitalien

habe ich gegen Mündelsicherheit zum 30. d. M. auszuliehen.

Anschütz, Adv.

Ein junges Mädchen aus gebildetem Stande sucht noch eine oder zwei Theilnehmerinnen an einem französischen Privatunterrichte, der sich jedoch nicht mehr über die Anfangsgründe verbreitet. Die Bedingungen sind sehr gering. Adressen in der Expedition d. Bl. unter No. 1. niederzulegen.

Gesucht wird ein Ziehkind, welches mit gestillt werden kann und gute Erziehung hat.

Zu erfragen Glockenplatz Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird eine Köchin, am liebsten aus einer Wirthschaft, am niedern Part Nr. 10.

Ein Kellnerbursche von außerhalb, mit guten Zeugnissen, sucht eine ähnliche Stelle. Herren Principale wollen gefälligst ihre Adressen unter A. B. H. 6 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Eine in allen vorkommenden Fällen geübte Witwe sucht eine Stelle als Wirthschafterin. Brühl Nr. 8, 2. Etage Näheres.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. Juli unter bescheidenen Ansprüchen ein anständiges Unterkommen, am liebsten in einem Geschäft zum Verkauf oder bei ähnlichen Leuten zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 4.

Gesucht wird zum 15. ds. Mts. oder bis zu Johannis eine meublirte Stube mit Bett, Preis 24 ₰, am liebsten in der Peters-vorstadt (Windmühlengasse u. s. w.). Adressen unter W. A. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Familienlogis in unmittelbarer Nähe des bairischen Bahnhofes im Preise von 120—150 Thlr. wird von nächster Michaelis an zu miethen gesucht. — Adressen sind beim Herrn Finanz-Commissair Jacobi, Amtmanns Hof 2 Treppen, abzugeben.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen eine Stube nebst Kammer, unmeublirt, vorn heraus. Adressen bittet man Theaterplatz Nr. 7 parterre niederzulegen.

Gewölbevermietung.

Außer den Messen ist in bester Lage ein schönes Gewölbe mit Comptoir und Niederlage sofort zu vermieten.

Näheres bei J. P. Schmidt, Neulirchhof Nr. 12/13.

Gartenvermietung. Ein in der 1. Abtheilung des Johannissthalles gelegener, mit schönem Häuschen gut eingerichteter Garten ist billig zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Ros-platz Nr. 13 beim Hausmann.

Zu vermieten sind die in dem Krage'schen Hause auf der Dresdner Straße befindlichen Schanklocalitäten, von Michaelis d. J. an, durch
Adv. Goering (Tuchhalle).

Zu vermieten

ist sofort eine meublirte Stube nebst Alkoven an Herren Dresdner Straße Nr. 31, 3 Treppen rechts, bei dem Fleischer.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube vorn heraus kl. Fleischergasse Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube vorn heraus für einen oder zwei Herren im Schuhmachergäßchen Nr. 8, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine große elegant meublirte Stube mit oder ohne Schlafkammer Petersstraße Nr. 40, 2. Et. vorn heraus.

Zu vermieten ist sogleich an einen Herrn eine Stube mit Bett und Meubles für 26 ₰ Reich. Garten, Moritzstr. 11, 1. Et.

Zu vermieten ist billig eine gut meublirte freundliche Wohn- und Schlafstube an einen oder zwei ledige Herren, sogleich oder im Juli, Ritterstraße Nr. 10, Seitengebäude links 1 Treppe.

Zu vermieten und den 15. ds. zu beziehen ist ein freundl. meubl. Zimmer mit Aussicht nach der Allee in 1ster Etage Theatergasse 4.

Ein freundliches Erkerzimmer nebst kleinerem mit Schlafcabinet ist an solide Herren zu vermieten Brühl Nr. 6, 2 Treppen.

Eine meublirte Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Nicolaistraße Nr. 11, 1 Treppe vorn heraus.

Für zwei solide Herren wird eine hübsche Stube als Schlaf-stelle abgegeben Nicolaistraße Nr. 1, im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle, an solide Herren oder Mädchen, Moritzstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Offen sind sofort zwei freundliche Schlafstellen für solide Mädchen Erdmannsstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Burgstraße Nr. 10, Hof links 3 Treppen.

Offen ist eine sehr freundliche Schlafstelle Schützenstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Tanzunterricht.

Mein Tanzunterricht für dieses Sommerhalbjahr beginnt mit dem 15. Juni. Geehrte Herren und Damen bitte ich um baldige Anmeldung wegen Eintheilung der Stunden.

Louis Werner, Tanzlehrer,
Wohnung große Windmühlenstraße Nr. 31.

C. Schirmer. Heute 7 Uhr.

Louis Werner. Heute Übungsstunde.

Weils Rheinische Restauration.

Heute Dienstag den 6. Juni

Concert von Fr. Niede.

Anfang 7 Uhr.

Das Nähere besagen die Programme.

Weils Rheinische Restauration.



Concert

Heute
von
Friedrich Niede,
wobei à la carte gespeist wird. Die
Gese, so wie das Bayerische Bier
sind ff.
NB. Heute Allerlei à 5 $\frac{1}{2}$.

Heute Dienstag

im festlich geschmückten grünen
Huldigungs-Polonaise um 8 Uhr.

Die früher ausgegebenen weißen Herren-Billets, so wie die gelben Damen-Billets sind auch heute gültig.

Heute Dienstag den 6. Juni

Concert im Garten des Schützenhauses.

*** Illumination durch Gasflammen. ***

Anfang 7 Uhr. Bei ungünstiger Witterung in den unteren Räumen. W. Herfurth.

NB. Speisen à la carte, worunter Allerlei, echt bayerisches Bier, welches, auf Eis lagernd, frisch verzapft wird. C. Hoffmann.

Schweizerhäuschen. Heute Concert. Anfang 3 Uhr.

Pariser Salon. Heute Dienstag Tanzmusik. Accord 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Concert

vom Musikchore des vierten Jägerbataillons. Anfang 5 Uhr.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Dienstag von früh 5 Uhr an verschiedene Sorten Kuchen, worunter Stachelbeerkuchen und Gladen, so wie guter Kaffee und Abends eine Auswahl warmer Speisen, wozu ergebenst einladet. A. Seyfer.

Mariabrunnen.

Heute Dienstag Gladen, Stachelbeer-, Propheten- und mehrere Sorten Kaffeebraten, guter Kaffee, feine Rhein- und Rothweine, ff. Bayerisches und Lagerbier, so wie Pfefferkuchen, Cotelettes, Eierkuchen u. mit Gurken- oder Staudensalat. M. Kraft.

Mariabrunnen. Heute Auslegung der Antiquitäten vom Schlachtfelde Leipzig.

Heute Dienstag
TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr.
Das Musikchor von M. Wend.
Morgen Mittwoch ersten GROSSES CONCERT
im Tivoli-Garten.

Heute Dienstag
Wiener Saal. Concert u. Tanzmusik.
Anfang 5 Uhr.
Bei der starkbesetzten Tanzmusik kommen die neuesten Tänze zur Aufführung. Das Musikchor von M. Wend.

Heute Dienstag
Leipziger Salon. Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
G. Jahn.

Heute Dienstag
Odeon. Concert u. Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
R. Starcke.

Heute Dienstag
Colosseum. Concert u. Tanzmusik.
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Insel Buen Retiro.
Heute großes Militair-Concert, wobei ich zu div. warmen und kalten Speisen u. ausgezeichneten Bierenergebenst einlade. M. Thieme.

Felsenkeller bei Lindenan.
Heute Nachmittag großes Militair-Concert; hierbei ladet zu f. Eisellerbieren, so wie zu einer reichlichen Auswahl Speisen der Restaurateur.

S.K.

Flora-Ball

Saale zur grossen Funkenburg,
Blumen-Weihe um 12 Uhr.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Extra-Concert, zum Schluß großes Brillant-Feuerwerk.

C. Haustein.

Heute Dienstag den 6. Juni

Militair-Concert in Stötteritz,

wobei Allerlei, junge Bohnen mit neuem Häring, Spargel mit Cotelettes, gespickte Lende und Beefsteaks mit Schmorkartoffeln, Eierkuchen, große Krebse, Gladen, Spitz-, Stachelbeer-, Propheten- und mehrere Kaffeebraten, ff. Baiarisches von Kurz, Scheppliner und Gersdorfer, feinste Rhein- und Bordeauxweine und vorzüglicher Weintraut.

Jeden Sonntag Mittagstisch à la carte und table d'hôte, Letzteres auf vorherige Bestellung.

Felsenkeller bei Lindenan.

Heute Concert vom Musikchore des zweiten Jäger-Bataillons.

C. Lippe.

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute Abend Cotelettes und Zunge mit Allerlei nebst verschiedenen andern Speisen; echt bairisches Bier (reines Hopfen- und Malzgebräu), à Seidel 15 A, feines Weiß- und Bitterbier 2c., wozu freundlichst einladet

Franz Klöppsch.

Gosenschenke zu Eutritzsch. Heute Dienstag Schlachtfest. H. Fischer.

Echtes Bamberger Bitterbier und Lagerbier von ganz ausgezeichneter Güte und Feinheit empfiehlt hiermit bestens

L. Sobusch, Dresdner Straße Nr. 2.

Heute Dienstag den 6. Juni

großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

C. F. Kappika, hohe Straße Nr. 7.

Vogelschiessen in Wurzen.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß heute, 6. Juni, auf dem Schützenhause Concert vom 12. Infanterie-Bataillon gehalten wird, wobei ich mit warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde.

C. Knappe.

Großer Kuchengarten.

Heute Dienstag empfehle ich eine Auswahl warmer Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, à Portion 5 Ngr., Stangenspargel mit Schinken u. s. w., so wie Stachelbeer- und verschiedene Sorten Kaffeebraten, echt Baiarisches von Kurz und ausgezeichnetes Lagerbier, wozu ergebenst einladet

C. Martin.

Morgen Concert von Friedr. Riede.

Deßsch.

Da in früheren Zeiten obengenannter Ort zum 3. Pfingstfeiertage stark besucht wurde, so wird gebeten, auch heute sich wieder recht zahlreich einzustellen. Für Concert und andere Unterhaltungen, für gute Getränke und Speisen werde bestens sorgen.

Fr. Sönack.

Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

F. Scharlach.

Morgen Cotelettes und Zunge mit Allerlei.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Dienstag ladet zu verschiedenen Sorten Kuchen, so wie zum Schlachtfest ein

C. Söhne.

Plagwitz.

Heute ladet zu verschiedenem frischen Gebäck, so wie zu anderen Speisen und Getränken ergebenst ein

Düngefeld.

Gosenthal.

Heute großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Carl Bartmann.

NB. Die Gose ist ff.

Drei Mohren.

Heute Cotelettes mit Zunge und Allerlei, und neue saure Gurken. Es ladet ergebenst ein

F. Rudolph.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Dienstag Cotelettes mit Allerlei, wozu ergebenst einladet

W. Sahn.

Geißlers Salon.

Heute ladet zum Schlachtfest ganz ergebenst ein

D. D.

Weißes Täubchen.

Heute den 6. Juni Schlachtfest, wozu freundlichst einladet

Riebner.

Gesellschaftshalle.

Zu ganz feinem bairischen und Lagerbier so wie zu Kaffee und warmen Abendessen ladet ergebenst ein und bittet um gütigen Besuch

A. Zerbe, am Zeiger Thore Nr. 22 g 2.

Hotel de Saxe.

Um dem Wunsche der Mehrzahl meiner geehrten Gäste zu entsprechen, werde ich von heute ab neben Döllniger Gose anstatt des bisher geführten Meißner Felsenkellerbiers wiederum echt bair. Bier von der ausgezeichnetsten Qualität auschenken, wozu ich hiermit ergebenst einlade.

W. Köpfer.

Zu englischem Rinderbraten mit Klößen, Fricandeaux mit Madeira-Sauce nebst anderen Speisen ladet zu heute freundlichst ein

C. W. Grobmann, Antonstraße Nr. 1.

Heute Abend ladet zu Klößen mit saurem Rinderbraten und einem geselligen Regelvergnügen ergebenst ein

Jacobs Restauration, Reichels Garten.

Echtes Bamberger Bitterbier, ausgezeichnet, empfiehlt

Carl Winkler, goldne Brezel.

Heute früh ladet zu Speckkuchen ergebenst ein

Anna Montag, Borna'scher Bierkeller, Petersstr. Nr. 2.

Heute Abend 7 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet

Chr. Wolf in Lindenan, grüne Elche.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei

F. A. Winkler, Dresdner Straße Nr. 16.

Verloren

ist auf dem Wege vom Brühl durch die Katharinenstraße nach dem Petersthor und zurück durch die Hainstraße bis zu Gelbke's Garten eine goldene Broche mit Türkisen und echten Perlen. Der Finder wird gebeten, sie Plauenscher Platz, Plauenscher Hof Nr. 3, drei Treppen gegen Belohnung abzugeben.

Es ist Sonnabend Mittag in der Universitätsstr. Nr. 10, 2. Et. ein hochgelber Canarienvogel entflohen. Der redliche Fänger wolle ihn gegen angemessene Belohnung dahin abgeben.

Dem Herrn und Mad. Moritz (Buchdrucker) zu ihrer silbernen Hochzeit ein drei Mal donnerndes Hoch! Eine Freundin.

HSPR. Ab. 6 U. Tivoll vor'm Zeltzer Th.

Die III. Kinderbewahr-Anstalt
auf der Weststraße bleibt geschlossen bis Montag den 12. Juni.

Verählungs-Anzeige.**August Seffemann.****Wilhelmine Seffemann, geb. Roschmann.**

Hannover und Leipzig, den 5. Juni 1854.

Heute Morgen 1/2 Uhr starb nach längeren Leiden unser guter
sorgsamer Vater, Sohn, Schwager und Onkel, der Buchbinder-
meister **Aug. Rob. Dietrich**, 42 Jahre alt.

Dies für seine Freunde statt besonderer Meldung.

Leipzig, den 5. Juni 1854.

Die Hinterlassenen in Leipzig und Wien.

Es läßt sich schwer mit Worten aussprechen, welche Gefühle uns
wegen der großen und allgemeinen Theilnahme, die sich nach dem
unerwarteten und plötzlichen Hintritt unseres theuern Sohnes
Julius bei so vielen hochachtbaren und braven Bewohnern Leipzigs
kundgegeben haben, befeelen und verpflichten. Ist Etwas in der
Welt, was, nächst der Ergebung in den Willen der Vorsehung,
unsere Trauer und Trostlosigkeit über den unerseßlichen Verlust,
der unser stilles und bescheidenes Familienleben so hart erschüttert

hat, einigermaßen mildern kann, so sind es die vielen, überschwäng-
lichen Beweise von Anerkennung für einen talentvollen, in engeren
Kreisen wegen seiner Herzengüte und guten Eigenschaften beliebt
gewesenen jungen Mannes, Eigenschaften, die zu so schönen Hoff-
nungen für sein reiferes Mannesalter berechtigten, der aber nun
in der Blüthe seiner Jahre und seiner Kraft ins Grab gesunken
ist, in den Herzen der Seinigen und seiner Freunde die bittersten
Schmerzen zurücklassend. Schien doch selbst der mit Regenwolken
umzogene Himmel der letzten Tage um seinen Hingang zu trauern!

Wir aber danken, tief gerührt, allen seinen edeln Freunden für
die Liebe und Barmherzigkeit, die sie in Wort und That dem diesem
Leben Entnommenen gewidmet haben, für die zahlreiche Begleitung
zu seiner Gruft und für die an seiner künftigen Ruhestätte statt-
gefundenen erhebenden Feierlichkeiten. Der einstigen Auferstehung
zu einem seligen, ewigen Leben harrend, liegt er nun, von Händen
der Freundschaft unter Blumen gebettet, im Schoße der Mutter
Erde.

Die Familie Hartmann.**Dank.**

Für die liebevolle Theilnahme während der langen Krankheit,
als auch beim Tode unsers geliebten Sohnes und Bruders, so
wie für die schöne Ausschmückung seines Sarges unsern herzlichsten
Dank.

Leipzig, den 4. Juni 1854.

Die Familie Stockmann.**Bitte und Aufforderung.**

Da die irdische Hülle unseres verehrten Obermeisters **Hubert Simon** Dienstag den 6. Juni Nach-
mittags halb 3 Uhr zur Erde bestattet werden soll, so ersuchen wir unsere geehrten Mitmeister, welche
dem Entschlafenen den letzten Beweis ihrer Achtung und Freundschaft geben wollen, sich zu der oben be-
stimmten Stunde im Innungshause einzufinden.

Der Vorstand der Schneider-Innung.**G. Ph. Bücher, Obermeister.**

Alle Mitmeister des gestern verstorbenen Buchbinders **Dietrich** lade ich zu dessen Leichenbegängniß auf Mittwoch den 7. Juni
Nachm. 3/4 Uhr hierdurch freundlichst ein. — Versammlungsort: Schach'sche Restauration. **C. S. Strauch**, amtl. Obermstr.

Zu der heute Nachmittags stattfindenden Begräbnißfeier unseres Vorstandmitgliedes Herrn **Hubert Simon** ladet hiermit ein
Der Vorstand der deutschkathol. Gemeinde.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 A.). Morgen Mittwoch: Rübels mit Rindfleisch.

Angefommene Reisende.

v. Anker, Kammerherr v. Christiania, St. Rom.
Amberger, Obef. v. Wollenzog, Rauchwaarenh.
v. Bethmann, Rent. v. Frankf. a/M., S. de Bav.
Brandorf, Frau v. Bremen, Hotel de Russie.
Bläking, Buchh. v. Erlangen, St. Nürnberg.
Bloch, Obef. v. Wollin, und
Blank, Frau v. Wien, Rauchwaarenhalle.
Berg, Kfm. v. Offenbach, und
Bollenhagen, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenb.
Boye, Kfm. v. Gothenburg, Stadt Rom.
Berger, Gerber v. Berlin, und
Bohnstedt, Frau v. Petersburg, schw. Kreuz.
Claus, Frau v. Gunnersdorf, Stadt Nürnberg.
v. Dülz, Buchh. v. Aachen, Kranich.
Eisold, Lehrer v. Walthersdorf, weißer Schwan.
Eichhorn, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Hamburg.
Frankau, Kfm. v. London, Hotel de Daviere.
v. Fabrice, Offic. v. Dresden, gr. Blumenberg.
Fode, Kfm. v. Gera, Hotel de Russie.
Fischer, Frau v. Strehla, goldenes Sieb.
Frenzel, Kfm. v. Gera, Stadt Rom.
Greiler, Brauer v. Jöthenburg, St. Magdeburg.
Gildel, Del. v. Naundorf, Stadt Gotha.
Görbert, Bezirks-Steuerbeamter v. Dippoldis-
walde, Stadt Nürnberg.
Geißler, Rent. v. Carlsruhe, und
Gallsteden, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Hamburg.
Gumlich, Kfm. v. Luckau, Stadt Dresden.
v. Holleben, Land. v. Bayreuth, Palmbaum.
Hauptmann, Fabr. v. Halle, weißer Schwan.
Hesse, Oberfleutn. v. Hannover,
Haller, Kfm. v. Berlin, und
Heine, D. v. Jöthen, Stadt Nürnberg.
Heibig, Tapezierer v. Breslau, St. Magdeburg.
Herst, Frau v. Bunzlau, goldenes Sieb.
Hoffarth, Lehrer v. Dresden, Stadt Frankfurt.
Heiser, Buchsenmacher v. Wien, Stadt Rom.
Hodwalscher, Kfm. v. Hamburg, S. de Pologne.

Kaiser, Part. v. Weimar, Hotel de Daviere.
Kaiser, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
Kleinsteuber, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
Klein, Kfm. v. Dresden, Stadt Gotha.
Kranz, Kfm. v. Reichenbach, und
Klingöhr, Oberfleutn. v. Hannover, St. Nürnberg.
Klar, Kfm. v. Hirschkreis, weißer Schwan.
Kartold, Postf. v. Herzberg, und
Koch, Gerber v. Plauen, Stadt Magdeburg.
Kooßen, Part. v. Dresden, Stadt Hamburg.
Kaiser, Frau v. Brünn, Stadt Dresden.
Kofa, Frau v. Petersburg, schwarzes Kreuz.
Lange, Kfm. v. Berlin, gr. Fleischergasse 11.
Lypert, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Nürnberg.
Luge, D. v. Götzen, und
v. Landgraf, Leutn. v. Bayreuth, Palmbaum.
v. Lente, Excell. Minister v. Hannover, und
Lörz, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Russie.
Lütgens, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Ludold, Bäckerstr. v. Gera, Rauchwaarenhalle.
Lerchenschwamm, Kfm. v. Halle, Tiger.
Menge, Eisenbahnbeamter v. Deuß, St. Riesa.
Meyer, Kfm. v. Dresden, St. Nürnberg.
Meßerschmidt, Kfm. v. Bamberg, gr. Baum.
Moore, Rent. v. Prag, Hotel de Pologne.
Mittereder, Frl. v. Hof, Rauchwaarenhalle.
Reinhardt, Opernsänger v. Magdeburg, schw. Kreuz.
Reunhoffer, Fabr. v. Heidenheim, gr. Baum.
Ribbe, und
Nielsen, Hotel. v. Christiania, S. de Pologne.
Oldershausen, Part. v. Hannover, St. Nürnberg.
Ottmar, Kfm. v. Delitzsch, weißer Schwan.
Preininger, Rentamtsoberskreib. v. Rothenburg, u.
Pustau, Part. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Paulisch, Kfm. v. Reichenbach, St. London.
Pulna, Agent v. Kornheider, Rauchwaarenhalle.
Rigaud, Kfm. v. Wien, gr. Blumenberg.
Rossinski, Maurerstr. v. Gera, und

Ruppert, Klempnerstr. v. Strakonitz, Rauchh.
Richter, Kfm. v. Elberfeld, Kranich.
Richter, Kfm. v. Penig, Stadt Dresden.
Rentsch, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Daviere.
Roth, Gerber v. Klingenthal, schw. Kreuz.
Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Schneider, Part. v. Hannover,
Saunier, Kfm. v. Paris,
v. Staff, gen. Reigenstein, Obef. v. Conradsreuth, u.
Schumann, Part. v. Weimar, Hotel de Daviere.
Steeb, Kfm. v. Offenbach, Stadt Hamburg.
Stohwasser, Musiker v. London,
Schachirupp, Fabr. v. Greiz, und
Straß, Fabr. v. Meerane, Stadt London.
Smith, Archt. v. London, Hotel de Russie.
Schmitz, Bildhauer v. Götzen, Palmbaum.
v. Seidlitz, Prof., D. v. Berlin, St. Magdeburg.
Serviere, Obef. v. Klinge,
Schulze, Kfm. v. Halle,
Seltmann, Frau v. Jöthen, und
Stoll, Prediger v. Dorpat, Stadt Nürnberg.
Singer, Fabr. v. Wollin, Rauchwaarenhalle.
Schiller, Koff. v. Lobositz, goldenes Sieb.
Seiffert, Kfm. v. Amsterdam, S. de Pologne.
Tegetmeyer, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Thoren, Kfm. v. Götzen, Stadt London.
Treischer, Part. v. Strakonitz, Rauchwaarenhalle.
Thomas, Frl. v. Baugen, Stadt Nürnberg.
Uhlmann, Kfm. v. Götzen, grüner Baum.
Uphagen, Frau v. Berlin, Stadt Nürnberg.
Völter, Fabr. v. Heidenheim, gr. Baum.
Windrath, Werkführer v. Elberfeld, gr. Baum.
Westerbrand, Kfm. v. Götzen, Hotel de Dav.
Wächter, Kfm. v. Meerane, Stadt Nürnberg.
Wipke, Frau v. Penig, Stadt Riesa.
Wellner, Del. v. Götzen, goldenes Sieb.
v. Wolfenski, Frl. v. Petersburg, schw. Kreuz.
Zscholke, Kfm. v. Karau, Hotel de Daviere.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 5. Juni Abends 11^o R.

Verantwortlicher Redacteur: **R. F. Geymel**, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **C. Polz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.